

Vorwort zur ersten Auflage.

Die günstige Aufnahme, welche meinem „Grundriß der Weltgeschichte für höhere Bürgerschulen und mittlere Gymnasialklassen“*) zu Theil geworden, hat mich ermutigt, einem mehrfach mir ausgesprochenen Wunsche nachkommend, in den vorliegenden „Erzählungen aus der Weltgeschichte“ ein Buch zu liefern, das für den ersten Unterricht in der Geschichte bestimmt ist. Dasselbe würde also, sollte es dem Zwecke, den ich mir vorgesetzt, entsprechen, zunächst in den unteren Klassen unserer höheren Lehranstalten und vielleicht auch in der Volksschule eine Stelle finden können. Freilich ist der Unterschied zwischen beiderlei Anstalten ein so großer geworden, daß die unteren Klassen der höheren Schulen fast nur beim Religionsunterricht noch derselben Bücher mit der Volksschule sich bedienen, der biblischen Historien nämlich und des Katechismus, in den übrigen Fächern aber sogleich besondere Wege gehen, auch da, wo von beiden die gleiche Bahn noch recht gut eine Zeit lang eingehalten werden könnte. Namentlich wäre, wie mir dünkt, ein solches Zusammengehen auch im Geschichtsunterricht nicht allein sehr wünschenswerth, sondern auch wohl erreichbar. Denn wie dieser Unterrichtsgegenstand einerseits — vorausgesetzt, daß er in der rechten Weise behandelt wird — von der Volksschule nicht völlig ausgeschlossen werden sollte: so wird er andererseits in den unteren Klassen der höheren Schulen am zweckmäßigsten ganz in der Gestaltung auftreten, wie sie auch für die Volksschule als die geeignetste erscheint. Diese angemessenste Gestaltung des ersten Geschichtsunterrichts genauer zu erörtern, würde hier zu weit führen; es möge statt dessen genügen, mit wenigen Worten den Charakter des vorliegenden Büchleins anzudeuten, das diesem Unterrichte dienen will.

Dasselbe ist, wie schon der erste Blick zeigt, kein abrißartiges Hülfsbuch, das auf engem Raume eine Fülle historischer

*) Erchien im Verlage von H. Voigtländer zu Kreuznach 1858 in erster, 1874 in zehnter Auflage.